



20.06.2017 *Gnadenlose Härte des Arbeitgebers*

Stellt PETER wieder ein!

In den frühen Morgenstunden des Pfingstsonntags kam es im Kölner Betriebsbahnhof zur Entgleisung eines ICE mit zwei Drehgestellen.

Heute hat unser Kollege Peter die fristlose Kündigung erhalten. Peter ist Rangierer in Köln, wird in diesem Jahr 61 Jahre alt und ist seit 45 Jahren Eisenbahner.

- Diese Kündigung ist, gemessen an den täglich leider vorkommenden „Unregelmäßigkeiten im Betriebsablauf“, nicht nachvollziehbar und führt zur Verunsicherung der Beschäftigten.
- Es ist für uns unstrittig, dass die jeweils eindeutig feststehenden Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden müssen.
- Wir vermuten, dass die DB Fernverkehr nach der Entgleisung von Dortmund hier schnell einen „Schuldigen“ präsentieren wollte.

Die Arbeit im Betriebsdienst einer Eisenbahn gehört zweifelsfrei zu den gefahrgeneigten Arbeiten. Täglich rollen allein durch NRW ca. 3.700 Personenzüge und S-Bahnen, ca. 2.000 Fernverkehrszüge pro Woche kommen hinzu. Weiterhin die Züge von privaten Eisenbahn-Verkehrsunternehmen sowie der Güterverkehr. Trotzdem passieren leider täglich und immer wieder größere und kleinere Unregelmäßigkeiten mit größeren oder kleineren Folgen.

„Wir fordern die Verantwortlichen auf, diese Kündigung zurück zu nehmen und andere, vor allem aber mildere Mittel zu ergreifen.“

Willi Otten, Gewerkschaftssekretär Köln

EVG - Wir leben Gemeinschaft